

Einloggen | Registrieren | Passwort vergessen

Mit deinem Facebook Account einloggen

Der Online-Tutor®
STUDIUM.AT

Suchen



HEUTE AM MEISTEN GELESEN:

Türkischer Film-Student drehte Porno-Streifen als Abschlussarbeit

Montag - Getränkebörse

Montag - Getränkebörse

Montag - Getränkebörse

Montag - Getränkebörse

Montag - Getränkebörse

FH CAMPUS NIGHT

Montag - Getränkebörse

Der Hörsaal ist belegt

CAM UNIFEST SPRING PARTY



Watch this video on www.youtube.com

Sony Internet TV

Das Beste des Internets direkt auf Ihrem Bildschirm! Erfahren Sie mehr youtube.com/sonyeurope

Google-Anzeigen

AM MEISTEN GELESEN IM LETZTEN JAHR:

Türkischer Film-Student drehte Porno-Streifen als Abschlussarbeit

Einladung zum Fachhochschultag beim Europäischen Forum Alpbach



Heute startet neue Uni-Voranmeldefrist

Ergebnis: Bundesvision Songcontest 2010 - "Unheilig" gewinnt, BAKKUSHAN-Erfolg mit Platz 9

Vom Bachelor und dem kleinen Einstiegsgehalt

Steirische FeriJob-Börse öffnet 2011 früher und länger

OECD-Studie: Österreich Bildungssystem auf einen Blick

St. Patrick's Day 2011 in Wien

Universität Wien eröffnet neuen Standort: "Haus Sensengasse 3a"

Technische Universität Wien gewinnt Hörsaal Poker Series 2010

DIE MACHT DER BILDER: POLITISCHE MACHT VON DARSTELLUNGEN

GEPOSTET AM 4. NOVEMBER 2011 - 11:01 VON THEA



Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Die Konferenz "Images of Power/Representations of the Past" am Montag und Dienstag (7.-8.11.) in Wien nimmt diese Binsenwahrheit zum Ausgangspunkt und untersucht am Beispiel autoritärer und post-diktatorischer Gesellschaften Funktionen von Bildern, die politische Macht repräsentieren und zugleich politisch einflussreich sind - etwa bei der Ausbildung nationaler Identitäten. Organisiert wird die Tagung vom Initiativkolleg "Europäische historische Diktatur- und Transformationsforschung" der Universität Wien, das sich in einer zweiten Konferenz Ende November (24.-25.11.) den Strategien von Schlüsselfiguren europäischer Diktaturen zur Beeinflussung der Öffentlichkeit widmet.

Nathalie Soursos, Mitglied des Initiativkollegs und Mitorganisatorin der Konferenz, verweist im APA-Gespräch auf die unterschiedlichsten Funktionen von Bildern in der Politik und bei der Konstruktion von Erinnerung. Dabei werden Stereotypen visualisiert, Identitäten konstruiert oder Massen mobilisiert.

Unterschiedliche Deutungsmöglichkeiten

Auch Politikwissenschaftlerin Karin Liebhart betont, dass Bilder Bedeutungsträger sind, wobei es immer auch zur Deutungskonkurrenz kommt. Welche politischen Deutungen sich durchsetzen habe Einfluss darauf, welche historischen Bilder überliefert würden.

Soursos verweist als Beispiel auf Fotografien Mussolinis: So gut wie jeder habe ein Bild eines uniformierten, klar gestikulierenden Diktators im Kopf. Dieses Bild sei aber von der Propaganda des Regimes konstruiert worden, um Mussolini als starken Führer zu inszenieren. Trotzdem wurden diese Bilder nach 1945 weiter verwendet. Bilder von Diktatoren zeichnen sich so trotz Auftauchens vormals zensurierter Gegenbilder durch enorme Langlebigkeit aus, meinte Soursos.

Im Falle Österreichs verweisen langlebige "visuelle Ikonen", so Liebhart, vor allem auf die Bereiche Kultur und Landschaft oder kulinarische Spezialitäten. Was die Visualisierung von Vergangenheitsaspekten betrifft, können Hitlers umjubelte Rede am Heldenplatz 1938 und als Gegenbild dazu die Unterzeichnung des Staatsvertrags 1955 mit der berühmten Balkonszene, erwähnt werden, sind sich Liebhart und Soursos einig. Auch Persönlichkeiten aus der Monarchie, etwa Sisi, sind heute noch wichtige Bilder Österreichs, so Soursos.

"Ende der Transformation - Ende der Demokratie"

Der Vortrag des deutschen Politikwissenschaftlers Klaus von Beyme am ersten Tag des Kongresses (7.11.) unter dem Titel "Ende der Transformation - Ende der Demokratie" schafft die Brücke zur zweiten Vortragsreihe des Kollegs. Am 24. und 25. November wird ebenfalls in Wien zum Thema "Public Sphere, Ideology, Transformation of Power" getagt. Im Mittelpunkt dabei steht die Frage, wie öffentliche Meinung beeinflusst werden kann. Sowohl Strategien von Schlüsselfiguren europäischer Diktaturen des vergangenen Jahrhunderts als auch Gegenstrategien dazu sollen diskutiert werden.

Das Initiativkolleg "Europäische Historische Diktatur- und Transformationsforschung" ist ein überfakultäres und interdisziplinäres Doktoratsprogramm, in dessen Rahmen sich zwölf Doktoranden mit verschiedenen autoritären Regimen des 20. Jahrhunderts beschäftigen.

(APA/red, Bild APA / G. Horvath/Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebs Ges.m.b.H)

Darüber diskutieren

Gefällt mir

DIESBEZÜGLICH RELEVANTE MELDUNGEN DES ONLINE-TUTORS:

Gendefekte und Krebsentstehung: Der "zweite Streich" ist entschei...	08.11.2011
Chemiker entschlüsselt Reaktionen in der Brennstoffzelle	07.11.2011
Kaffee als gesunder Muntermacher? Antrittsvorlesung von Chemikerin Veronika...	04.11.2011
Im Porträt: Die Linzer Forschungs- und Entwicklungsplattform für Mechatronik...	04.11.2011
IFK_Tagung: Unter Wasser. Lebensformen zwischen Ozean, Aquarium und Compute...	03.11.2011

1 von 11 >>

SCHLAGZEILEN:



Hörsaal Poker Series
2011/2012 - Österreich-
Edition



Stars in der Lehre: TU Graz
vergift Preise an exzellente
Vortragende

Töchter ehrt Österreichs
erfolgreiche
Studierendensportler/innen

Jobs suchen

Suchen Sie einen
neuen Job?
Nehmen Sie ihn
jetzt mit Monster

Stichwort eingeben
(z.B. Vertrieb, IT)

Standort eingeben
(Stadt, PLZ)

Jobs finden

monster.at
Ihr neues Leben ruft

Lebenslauf

Ratgeber



Androsch: Warnung vor
"Terror des Status quo" beim

Manipulationsschutz-

Etiketten: Fordern Sie jetzt unsere Gratis-Musteretiketten an!
www.bm-tricon.1aq.at

WEITERE, TAGESAKTUELLE MELDUNGEN:

"Physiotherapie"-AbsolventInnen übergeben 4.700 Euro für Rug...	08.11.2011
BOKU lukriert Offensivmittel aus der Ausschreibung "MINT und Mass...	08.11.2011
Stars in der Lehre: TU Graz vergibt Preise an exzellente Vortragende	08.11.2011
Bildungsvolksbegehren als Thema der Aktuellen Stunde	08.11.2011
Tagung "Neue Medien in Kultur und Wirtschaft" an Uni Innsbru...	08.11.2011
Bildungsvolksbegehren bringt die Jugend ins Spiel - und in den GÖD-Kon...	08.11.2011
Amtsantritt des neuen FHV-Rektors Lars Frommann	08.11.2011
Appell des Bildungsvolksbegehrens an den GÖD-Kongress: Aus der Bildung...	08.11.2011
Wohnen und Integration als regionale Herausforderung	08.11.2011
ÖH unterstützt Forderung nach Medizin Uni in Linz	08.11.2011

Bildungsvolksbegehren

Gendefekte und Krebsentstehung: Der "zweite Streich" ist entscheidend



„WU Master Day“ – WU stellt ihre Masterprogramme vor



Zum 200. Geburtstag des Universalmuseum Joanneum Eröffnung des Museums Viertels



Uni Mozarteum sorgt mit "HerbstTönen" für intensives Hörerlebnis



"Brain Game": Uni Graz hat ihre eigene Millionenshow

Designsymposium zum Thema "do-it-yourself" an der FHV

Bildungsvolksbegehren ruft alle Gemeinden auf, fair und ausreichend über das Volksbegehren zu informieren

© 2010-2011 Studium.at - Der Online-Tutor

IMPRESSUM | HAFTUNGSAUSSCHLUSS |
DATENSCHUTZ | KONTAKT | WERBUNG |
MEDIADATEN

Studium.at versichert, sämtliche Inhalte nach bestem Wissen und
Gewissen recherchiert und aufbereitet zu haben.
Für etwaige Fehlinformationen übernimmt Studium.at jedenfalls
keine Haftung.